

Täter* sexualisierter Gewalt und ihr Vorgehen



- Vor allem bei sexualisierter Gewalt gehen Täter oft strategisch vor, lassen sich aber von außen nicht so einfach erkennen und wirken oft unauffällig oder sympathisch.
- Die Strategien und das Vorgehen von Tätern zu kennen hilft ungute Dynamiken und Täterverhalten leichter zu erkennen und vorbeugen zu können.
- Man unterscheidet zwischen drei verschiedenen Gruppen von Täterstrategien.



Überwindung des Widerstandes der Kinder/Jugendlichen

Vertrauen der Kinder/Jugendlichen gewinnen (Grooming)

z.B. durch

- Intensivierung des Kontakts zu Kindern/Jugendlichen
- Schwächen der Kinder/Jugendlichen ausnutzen
- Kindern/Jugendlichen erhöhte Aufmerksamkeit schenken

Gezielte Suche nach „geeigneten“ Kindern/Jugendlichen (z.B. nicht gut wehrhafte oder bedürftige Kinder, Außenseiter:innen)

Beispiel: Der Täter überschreitet gezielt die Grenzen des Kindes, tut aber so, als wäre es zufällig und beobachtet ob das Kind sich wehrt.

Überwindung äußerer Hindernisse

Isolation des Kindes/Jugendlichen

z.B. durch

- Bevorzugung/Abwertung
- Schüren von Konflikten
- Darstellen von ausgewählten Kindern/Jugendlichen als unglaubwürdig

Toleranz des Umfelds sichern

z.B. durch

- großes Engagement/Einsatzbereitschaft im Verein
- Aufbau von guten Beziehungen zu den Eltern/Erwachsenen

Beispiel: Ein Trainer sichert sich die Toleranz des Umfelds, indem er durch besonders hohes Engagement und ständige Einsatzbereitschaft im Verein Vertrauen aufbaut.



uuugh.de

Du willst Täterstrategien besser erkennen und Schutzmechanismen praktisch kennenlernen? In unserem Serious Game kannst du typische Situationen im Verein durchspielen und gezielt Handlungssicherheit gewinnen.

* Es gibt auch weibliche Täterinnen, da dies allerdings nur ca.10% sind, bleiben wir hier bei der männlichen Form.

Vermeidung von Bestrafung

Kontrolle von Betroffenen

z.B. durch

- Verkaufen der Tat gegenüber den Betroffenen als „in Ordnung“ aber untersagt
- Suggestieren, dass die Betroffenen „es doch auch wollten“
- Abhängigkeiten als Druckmittel nutzen

Kontrolle des Umfelds

z.B. durch

- Isolation und unglaubwürdig machen der Betroffenen
- Stiften von Verwirrung

Beispiel: Der Täter erzählt, dass die Betroffene sich an ihm rächen wolle, weil er ihre Gefühle nicht erwidert.